Stadt
Augsburg

Mit dem Fahrrad sicher durch Augsburg

Planen und Bauen

19

Wir tun alles für ein sicheres und attraktives Radverkehrsnetz

Rad fahren: Viele Vorteile sprechen dafür

Sie haben sicherlich selber ein Dutzend guter Gründe, warum Sie gerne mit dem Fahrrad fahren.

Zu den Vorzügen des Radverkehrs zählen u.a.:

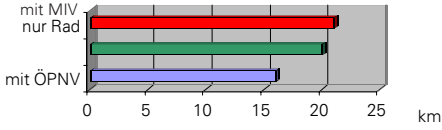
- Rad fahren entlastet die Umwelt; es werden weder schädliche Abgase noch Lärm emittiert, und es müssen weniger neue Flächen für den Radverkehr als für den motorisierten Verkehr verbraucht und versiegelt werden
- Rad fahren entlastet die Straßen vom Autoverkehr; sie können als Lebensraum zurückgewonnen werden
- Rad fahren mindert den Parkdruck in den Innenstädten
- Anlagen für den Radverkehr sind wesentlich kostengünstiger als für den motorisierten Verkehr
- Rad fahren ermöglicht eine direkte Verbindung von Haus zu Haus
- Rad fahren garantiert allen Bürgern erweiterte Mobilität
- Rad fahren lässt sich ideal mit der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel als Zubringer verbinden
- Rad fahren hält gesund und fit, und macht vor allen Dingen auch viel Spaß!

Radverkehr: eine gute Alternative

Dies alles sind gewichtige Argumente, um den Radverkehr in Augsburg zu fördern. Wenn Sie in letzter Zeit durch unsere Stadt geradelt sind, konnten Sie daher sicherlich viele Neuerungen und Verbesserungen für den Radverkehr entdecken. Hierbei kam auch die Novelle der Straßenverkehrsordnung von 1997 zu gute.
Diese hat neue Elemente in das Planungsrepertoire eingeführt, z.B. die Öffnung von Einbahnstraßen.

Um das Radverkehrsnetz für Sie weiter auszubauen und zu verbessern, hat die Stadt Augsburg in den letzten zehn Jahren insgesamt an die 8,5 Millionen DM investiert. Dadurch konnten **ca. 52 km an neuen Radwegen und Radfahrstreifen** angelegt und mehr als 5 km saniert werden.

Radverkehrsmaßnahmen (Bau und Sanierung) seit 1990 - eigenständig und in Verbindung mit MIV- oder ÖPNV - Maßnahmen



Neben eigenständigen Radverkehrsmaßnahmen wurden auch zahlreiche Radwege und Radfahrstreifen im Zuge des Baus von ÖPNV-Trassen oder Straßen angelegt bzw. erneuert. Durch diesen weiteren Ausbau des Radverkehrsnetzes der letzten Jahre stehen dem Radfahrer im Stadtgebiet von Augsburg mittlerweile insgesamt gut 200 km Radwegen und Radfahrstreifen zur Verfügung.

Ferner konnten für etwa 80.000 DM über 1000 neue Abstellmöglichkeiten für das Fahrrad im Stadtgebiet geschaffen werden.

Auch eine konsequente und übersichtliche Beschilderung wichtiger Zielpunkte und Radrouten ist unserer Stadt fast eine halbe Million DM wert.

Fahrradnutzung: Wie machen's die Augsburger

Viele Ihrer Mitbürger, nämlich etwa 72%, benutzen bereits jetzt das Fahrrad für ihre täglichen Wege.

Genauer gesagt steigen sogar fast 40% von Ihnen regelmäßig auf den Drahtesel, über 30% immerhin ab und zu.

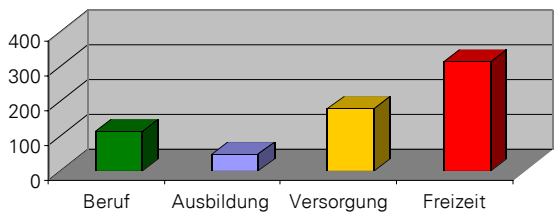
Insbesondere auch für Fahrten in die Innenstadt wird das Fahrrad von vielen als schnelles und komfortables Fortbewegungsmittel geschätzt.

Am häufigsten wird das Fahrrad für die Bereiche Freizeit und Versorgung – z.B. zum Einkaufen – verwendet.

Aber auch für Beruf und Ausbildung treten viele Augsburger in die Pedale.

Häufigkeit der Fahrradnutzung

Zweck der Fahrradnutzung



Radwege: sicher und komfortabel

Radwege sind die traditionelle Form um den Radverkehr zu sichern, und ihn auf eigenständigen Wegen durch den Verkehr zu führen.

Alleine sechs Kilometer Radweg wurden entlang der neuen Schleifenstraße zusammen mit der Anton-Fugger-Brücke geschaffen.

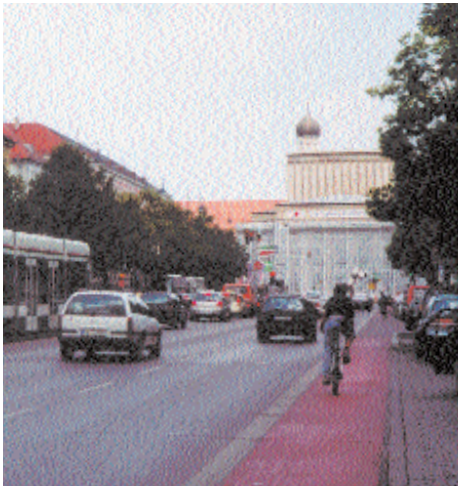
Im oberen Bild rechts erkennt man einen Teilabschnitt des Radweges, der im Zuge der Verlängerung der Linie 3 in Richtung Haunstetten errichtet wurde. Umgeben von Grün und auf gut befahrbarem, glattem Belag macht das Radeln Spaß und erlaubt ein schnelles Vorankommen.

So schön kann Rad fahren in der Stadt sein! Der kombinierte Geh- und Radweg Osterfeld-Straße (unteres Bild) führt durch eine parkähnlich gestaltete Anlage. Hier wird gegenseitige Rücksichtnahme groß geschrieben. Dies ist jedoch auch bei der großzügig bemessenen Breite konfliktfrei möglich.

Radfahrstreifen: mehr Sicherheit

Sicherlich sind Ihnen die abmarkierten Radfahrstreifen auf der Fahrbahn schon aufgefallen. In Bereichen, welche besondere Aufmerksamkeit erfordern, werden diese zusätzlich rot eingefärbt. Die Radfahrstreifen stellen eine häufig gewählte Variante für den Radverkehr dar.

Guter Sichtkontakt zwischen Kfz-Verkehr und Radfahrer erhöht die Sicherheit. Insbesondere in Kreuzungsbereichen entfällt die Unsicherheit bei der Vorfahrtregelung.

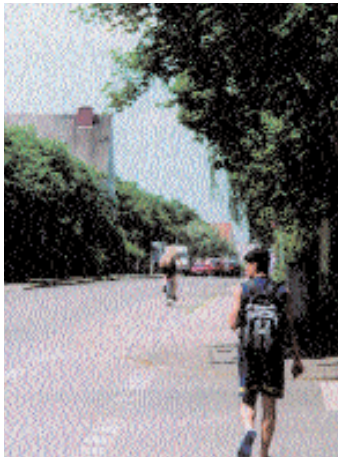


Im Zuge der Radverkehrsförderung wurde die sogenannte Nord-Süd-Achse errichtet, welche Sie vom Theodor-Heuss-Platz bis zum Gesundbrunnen und umgekehrt bequem, direkt und vor allem sicher quer durch die Innenstadt führt. Um den Radverkehr zu stärken wurde sogar teilweise in der Schaezlerstraße, Schießgrabenstraße und der Konrad-Adenauer–Allee eine Autospur für die Anlage des Radfahrstreifens „geopfert".

Ebenso befindet sich ein Radfahrstreifen in der Donauwörther Straße, der mit der Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 angelegt wurde. Der Radfahrstreifen ermöglicht es Ihnen, gesichert mit dem motorisierten Verkehr auf der Fahrbahn mitzufließen. Querstraßen können Sie direkt und komfortabel kreuzen.

Ein weiterer Radfahrstreifen wurde beispielsweise an der Leitershofer Straße geschaffen. Das blaue Radwegeschild begründet die Nutzungspflicht.

Angebotsstreifen: Schutz auf engen Straßen



Die StVO-Novelle ermöglicht die Anlage von Schutz- bzw. Angebotsstreifen.

Eine gute Möglichkeit Ihnen als Radfahrer Schutz zu gewähren, wo der Straßenquerschnitt für die Markierung eines Radfahrstreifens nicht ausreicht.

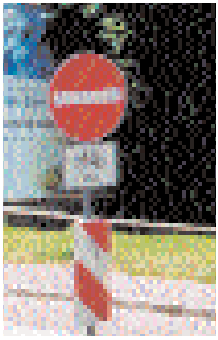
Angebotsstreifen können bei Bedarf (z.B. LKW-Begegnungsverkehr) vom Kraftfahrzeugverkehr überfahren werden. Aber natürlich nur, soweit der Radfahrer nicht gefährdet wird.

Der Angebotsstreifen ist durch eine gestrichelte Leitlinie markiert. Am Holzweg im Bärenkeller findet man bereits diese Form der Radverkehrsführung.

Öffnung von Einbahnstraßen: Umwege ade

Sie kennen das Problem sicher aus eigener Erfahrung. Einbahnstraßen, die ursprünglich der Verkehrslenkung und –beruhigung dienen, bedeuten für den Radfahrer oft die Unterbrechung wichtiger Routen und erzwingen Umwege. Daher erlaubt der Gesetzgeber neuerdings unter bestimmten Voraussetzungen, diese Einbahnstraßen für den Radverkehr entgegen der vorgeschriebenen Richtung zu öffnen. Diese „geöffneten“ Einbahnstraßen müssen jedoch durch das Schild „Rad frei“ gesondert gekennzeichnet sein.

Augsburg hat damit begonnen, Einbahnstraßen für Sie zu öffnen.
Der nördliche Teil des „Vorderen Lechs“ in der Augsburger Altstadt ist beispielsweise in Form einer „unechten“ Einbahnstraße geöffnet worden. Das heißt, der Kfz-Lenker kann nur von einer Seite einfahren, muss aber mit Gegenverkehr rechnen, während Sie, als Radfahrer, auf beiden Seiten einfahren dürfen.



Eine entsprechende Verkehrsregelung findet man ebenfalls in der Oberländerstraße. Auch hier darf der Radfahrer auf Grund der Kennzeichnung „entgegen der Richtung“ die Straße durchfahren. Die Einfahrt im Kurvenbereich wurde an dieser Stelle durch bauliche Elemente besonders geschützt und markiert.

Diese Entwicklung ist noch längst nicht abgeschlossen. Eine ganze Reihe weiterer Einbahnstraßen werden derzeit von der Verwaltung hinsichtlich einer möglichen Öffnung untersucht.

Geöffnete Fußgängerbereiche: Radler frei

Es besteht die Möglichkeit, Teile der Fußgängerzone - wie hier die Maximilianstraße - für den Radverkehr frei zu gegeben. Somit können Sie zentrale Bereiche mit dem Fahrrad durchfahren bzw. Geschäfte anfahren. Dabei muss immer besondere Rücksicht gegenüber den Fußgängern geübt werden.

Entsprechendes gilt für Fußwege, die für Radfahrer frei gegeben werden. Hier besteht keine Benutzungspflicht für den Radler. Jedoch sind insbesondere ältere Menschen und ungeübte Radfahrer für diese Alternative dankbar. Unser Beispiel zeigt den Alten Postweg.

Fahren im Mischverkehr: kein Problem

Verkehrsberuhigte Bereiche oder die sogenannten „Spielstraßen", wie hier die Untere Osterfeldstraße, dienen vornehmlich der Aufenthaltsfunktion im Straßenraum. Hier ist langsames Fahren angesagt und das Verkehrsaufkommen gewöhnlich gering.

Daher können Kfz, Radfahrer und Fußgänger konfliktfrei neben- und miteinander fahren bzw. laufen. Eine Trennung einzelner Verkehrsteilnehmer ist nicht nötig.

Die Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 ermöglicht es dem Radfahrer problemlos und sicher auf der Fahrbahn mitzufahren. Hier noch extra Radverkehrsanlagen einzurichten wäre überflüssig, und würde lediglich den „Schilderwald" vergrößern.

Sicherheit: wird groß geschrieben

Auch die rot markierten Furten an Straßeneinmündungen sind Ihnen sicher schon öfter einmal ins Auge gestochen. Und gerade dieses wird mit der farbigen Markierung bezweckt. Insbesondere der abbiegende und einbiegende Kfz-Verkehr soll auf Sie, als geradeaus fahrenden Radler, aufmerksam gemacht, und somit Ihre Sicherheit erhöht werden.
Unser Beispiel zeigt die Situation Stadtbachstraße mit einmündender Berliner Allee.

Als Unfallschwerpunkt unrühmlich bekannt geworden, wurde diese Stelle zusätzlich durch den Umbau der Einmündung mit Erfolg gesichert. Bis jetzt wurden hier noch keine weiteren Unfälle registriert. Gleiches gilt für den Bereich Ackermann-Straße mit Hessenbachstraße. Rechtwinkliges Einbiegen des Kfz-Verkehrs verhindert, daß die kreuzenden Radfahrer „übersehen“ werden.
Außerdem werden die Augsburger Radwege auf ihre Übereinstimmung mit den neuen Anforderungen aus der StVO-Novelle überprüft.

Mängel und Unwegsamkeiten werden sukzessive beseitigt, um Ihnen, den Radfahrern, größte Sicherheit und Komfort zu garantieren.

Wegweisung: da geht's lang

Der Kampf mit dem unhandlichen Stadtplan ist vorbei!
Ab Herbst erwartet Sie ein stadtweites Wegweisungssystem mit über 2000 einzelnen Wegweisern. Es werden einzelne Stadtteile und wichtige zentrale Punkte wie der Bahnhof oder das Rathaus ausgeschildert.

Den Wegweisern können Sie nicht nur die gewünschte Richtung entnehmen, sondern auch Angaben zur jeweiligen Entfernung.

Darüber hinaus werden auch ganze Routen mit Symbolen markiert, damit Sie schnell Ihren Weg finden können.

Und so sehen die neuen Wegweiser aus. Übersichtlich gestaltet und gut lesbar!

Abstellanlagen: sicher ist sicher

Ihr Rad ist Ihnen lieb und teuer. Verständlich, dass Sie es an Ihrem Zielort möglichst diebstahl- und wettergeschützt untergebracht wissen möchten.

Diesem Anliegen hat die Stadt Augsburg durch die Errichtung von insgesamt über 1000 neuen Abstellanlagen Rechnung getragen, von denen fast die Hälfte überdacht ist.

Die Fahrradständer befinden sich unter anderem an zentralen Standorten in der Innenstadt.

Die beiden Abbildungen zeigen die Beispiele Moritzplatz und Karolinenstraße.

Bike & Ride: umsteigen leicht gemacht

Aber auch an Umsteigepunkten zwischen Fahrrad und den öffentlichen Verkehrsmitteln, den sogenannten Bike & Ride-Anlagen finden sich zahlreiche Unterstände für Ihr Fahrrad.

Die beiden Bilder zeigen die zum Teil überdachten Radständer an der Endhaltestelle Inninger Straße und die Einstellmöglichkeiten beim Fuggerstadtcenter am Hauptbahnhof.

Dort erwartet Sie demnächst ein „Schmankerl". Ab Herbst wird mit dem Bau einer Fahrradstation mit 1100 Einstellplätzen sowie Serviceeinrichtungen wie Fahrradreparatur, -wäsche und -verleih begonnen.

Zusätzlich kann man Ausrüstung und Ausstattung rund ums Rad vor Ort erstehen. 300 zusätzliche Abstellmöglichkeiten im Bahnhofsbereich sind ebenfalls geplant.

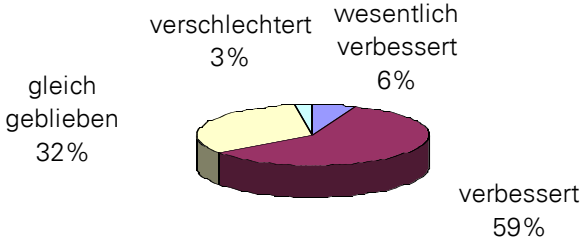
Fazit: so sehen's die Augsburger

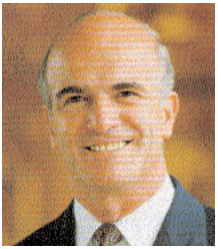
Sie merken also, daß Augsburg bereits viele Anstrengungen unternommen hat, um die Situation für den Radverkehr in der Fuggerstadt zu verbessern.

Dies wird in der Bevölkerung auch entsprechend wahrgenommen.
So ist die Mehrheit Ihrer Mitbürger der Auffassung, dass sich die Situation für den Radverkehr auf jeden Fall verbessert hat.

Für 6% der Bevölkerung hat sich die Situation für den Radverkehr sogar wesentlich verbessert.
Fast 60% sind der Meinung, dass sich die Situation verbessert hat.

Beurteilung der Situation für den Radverkehr





Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit einigen Jahren schon beschäftigt uns alle die Frage, auf welche Weise der immer stärker werdende Verkehr auf unseren Straßen in den Griff zu bekommen sei.

Dabei rücken häufig Themen wie der Öffentliche Personennahverkehr, Verkehrsleitsysteme und Parkraummanagement in den Mittelpunkt der Diskussionen. Man setzt begründete Hoffnung auf diese technisierten Maßnahmen.

Häufig übersieht man jedoch dabei das Naheliegende, nämlich die Verlagerung des nötigen Verkehrs auf den nichtmotorisierten Verkehr.

Das Fahrrad wird im Stadtverkehr meist unterschätzt. Dabei ist es insbesondere im Kurzstreckenbereich bis zu drei Kilometern das optimale Verkehrsmittel: schnell, direkt und ohne zeitraubende Parkplatzsuche am Fahrtziel.

Wir laden Sie daher herzlich ein weiter zu blättern um zu sehen, auf welche Weise unsere Stadt Augsburg dazu beiträgt, die Situation für den Radverkehr ständig zu verbessern.
Denn erst ein attraktives Angebot schafft die Voraussetzungen dafür, dass sich immer mehr Bürger für den Umstieg auf das Fahrrad entscheiden.

Dr. Peter Menacher
Oberbürgermeister

Dr. Karl Demharter
Baureferent

Aussicht: und so geht's weiter

An einer weiteren Optimierung des Radverkehrsnetzes wird gearbeitet. Im Rahmen von ÖPNV- Maßnahmen oder Straßenbau werden die Belange des Radverkehrs zukünftig gleich mit berücksichtigt. So zum Beispiel beim Umbau der Pferseer Unterführung. Hier bietet sich die Chance einer sicheren Führung für den Radverkehr.

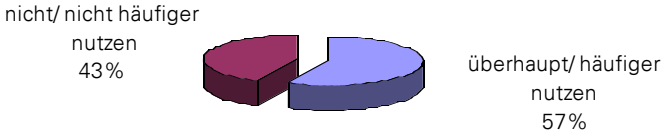
Auch mit der angestrebten Verlängerung der Linie 6 Richtung Hochzoll können neue Radwege und Radfahrstreifen angelegt werden.

Aber natürlich sind auch eigenständige Projekte für den Radverkehr vorgesehen. Hierzu zählt u.a. der Ausbau einer durchgängigen Ost-West-Achse im Innenstadtgebiet.

Zusätzlich sollen durch weitere kleinere Maßnahmen noch bestehende Lücken im Netz geschlossen werden. Außerdem wird weiterhin an Sicherheit und Komfort des Radverkehrsnetzes gearbeitet.

Diese Bemühungen werden Früchte tragen, und durch den Anstieg der Radfahrerzahlen belohnt werden. Denn bei einem weiteren Ausbau des „Systems" Radverkehr können sich immerhin deutlich über 50% Ihrer Mitbürger vorstellen, das Rad häufiger oder überhaupt einmal zu nutzen.

Potentielle Steigerung der Fahrradnutzung bei weiterer Verbesserung der Situation für den Radverkehr



Impressum

Herausgeber:
Stadt Augsburg

Verantwortlich:
Baureferat/Tiefbauamt

Datenermittlung und Konzeption:
Kirstin Kallmeyer

Gestaltung:
Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Druck:

LINK Excel.Sheet.8 „D:\\Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr\\Tabellendaten zu Diagrammen II.xls“ „Tabelle1![Tabellendaten zu Diagrammen II.xls]Tabelle1 Diagramm 2“ \a \p

LINK Excel.Sheet.8 „D:\\Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr\\Nutzungssteigerung Fahrrad.xls“ „Tabelle1![Nutzungssteigerung Fahrrad.xls]Tabelle1 Diagramm 2“ \a \p